



2208 M, VENEDIGERGRUPPE

Essener und Rostocker Hütte

Zustieg

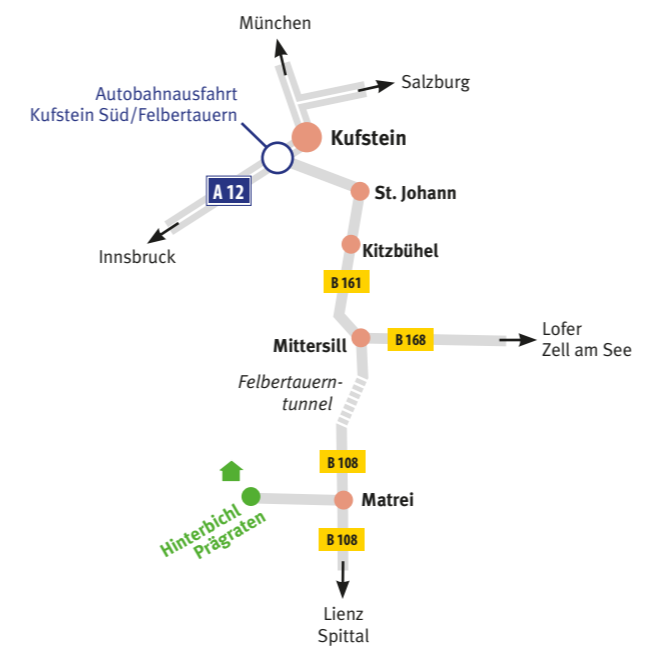
Vom Wanderparkplatz Ströden (1403 m) zunächst über die Brücke und auf dem Fahrweg in nördlicher Richtung in das Maurertal bis zur Materialeisebahn. Von dort ist gegen Entgelt der Gepäcktransport zur Hütte möglich. Dem Sommerweg folgen – im Wald in Kehren bis auf eine Höhe von 1900 Metern. Von dort wieder etwas flacher taleinwärts, rechts an der Ochsnerhütte vorbei bis auf eine Höhe von 2070 Metern zu einem kleinen Kraftwerk. Über einen steilen Moränenrücken direkt zur Hütte hinauf – oder rechts davon flacher in einem weiten Linksbogen bis zur Unterkunft.

Gehzeit: ca. 2,5 h

Achtung: Im Winter bitte auf jeden Fall die Lawinenlage berücksichtigen! Den Aufstieg in den frühen Morgenstunden planen!

Karten und Literatur

- Alpenvereinskarte 36, Venedigergruppe
- Alpenvereinsführer Venedigergruppe, Bergverlag Rother, 5. Auflage 2006
- Skitourenführer „Hohe Tauern“, Bergverlag Rother, 1. Auflage 2009
- Skitouren-Atlas Südtirol und Österreich Süd, Schall-Verlag, 3. Auflage 2009
- Bergwanderatlas Osttirol und Südtiroler Dolomiten, Schall-Verlag, 1. Auflage 2006



Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
Zielbahnhöfe sind Kitzbühel und Lienz. Von dort mit dem Postbus nach Matrei (von Kitzbühel kommend umsteigen) und weiter bis zur Endhaltestelle Prägraten Ströden.

Fahrplanauskünfte: www.bahn.de oder www.oebb.at.

Mit dem Auto
Zielort ist der Wanderparkplatz Ströden im Ortsteil Prägraten Hinterbichl (Ende der befahrbaren Straße).

Aus Deutschland:
Von München auf der E54 bis zur Ausfahrt Kufstein Süd/Felbertauern (keine Vignette erforderlich). Über die Felbertauernstraße (wintersicher) nach Osttirol.

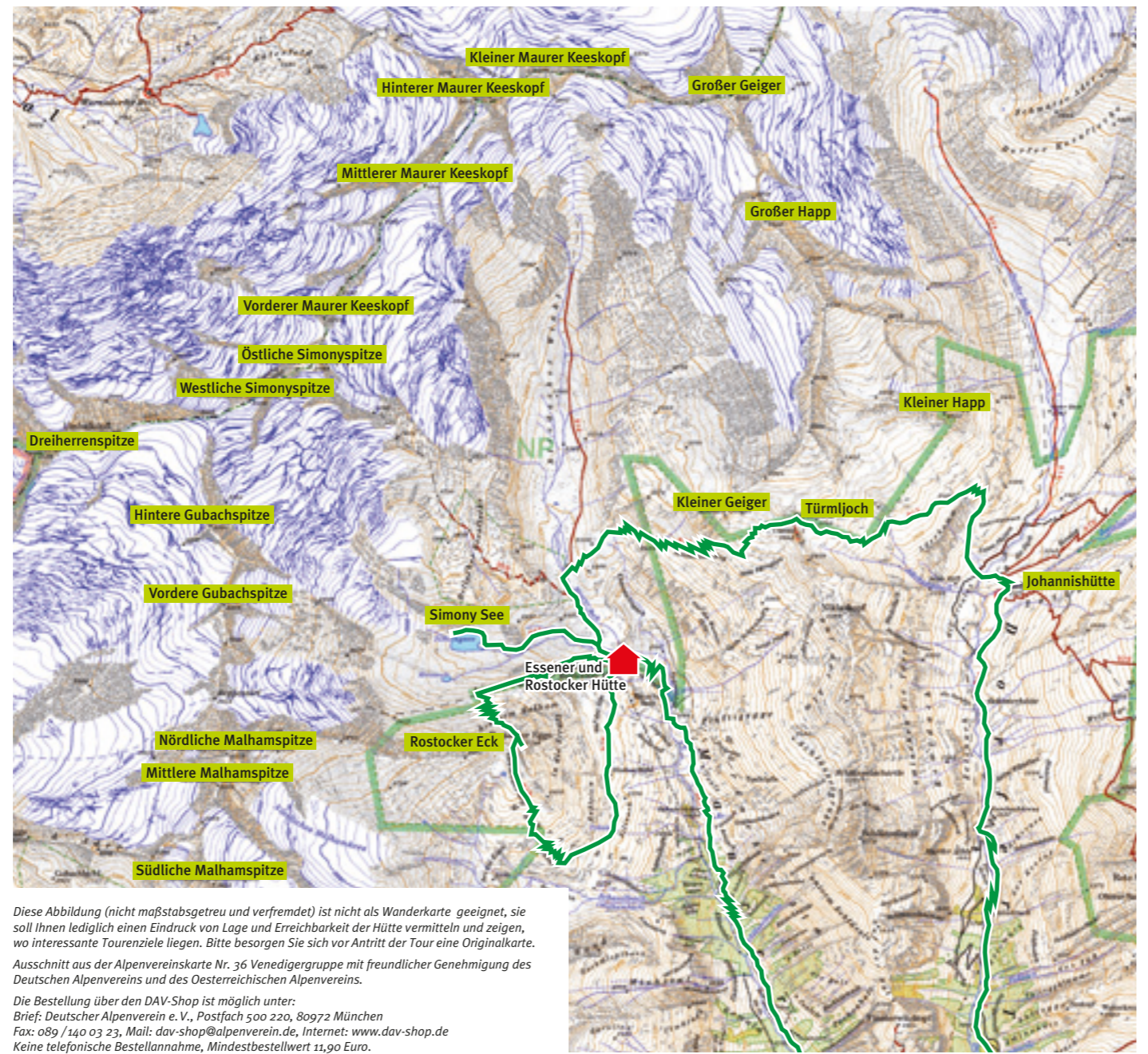
Aus Österreich:
Von Wien auf der A2 Richtung Klagenfurt. Auf der A10 nach Villach, weiter auf der B100 nach Spittal und Osttirol.

Von Salzburg auf der A10 zum Knoten Spittal und nach Osttirol bzw. auf der B312/311 bis Lofer/Zell a. See, weiter auf der B168 nach Mittersill und über die Felbertauernstraße nach Osttirol.

Aus Italien:
Von Bozen auf der A22 Richtung Brixen, auf der S49 DIR/E 68 weiter nach Innichen und auf der B100 nach Osttirol.

Von Bruneck über den Stallersattel ins Defereggental (Osttirol).
Achtung: Die Pass-Straße ist nur im Sommer befahrbar!

Das Gebiet



Diese Abbildung (nicht maßstabsgetreu und verfremdet) ist nicht als Wanderkarte geeignet, sie soll Ihnen lediglich einen Eindruck von Lage und Erreichbarkeit der Hütte vermitteln und zeigen, wo interessante Tourenziele liegen. Bitte besorgen Sie sich vor Antritt der Tour eine Originalkarte. Ausschnitt aus der Alpenvereinskarte Nr. 36 Venedigergruppe mit freundlicher Genehmigung des Deutschen Alpenvereins und des Oesterreichischen Alpenvereins. Die Bestellung über den DAV-Shop ist möglich unter: Brief: Deutscher Alpenverein e. V., Postfach 500 220, 80972 München Fax: 089 / 140 03 23, Mail: dav-shop@alpenverein.de, Internet: www.dav-shop.de Keine telefonische Bestellannahme, Mindestbestellwert 11,90 Euro.

Kontakt

Hüttenwirt
Werner Rainer
Obermauern 59
A-9972 Virgen

Tel. Hütte: 0043/(0)4877/51 01
0049/(0)201/85 79 68 26
Fax Hütte: 0049/(0)201/85 79 68 25
Mobil Hütte: 0043/(0)660/767 84 26
E-Mail: erh@dav-essen.de
Internet: www.dav-essen.de

Eigentümer
Sektion Essen des Deutschen Alpenvereins
Twentmannstr. 125
D-45326 Essen

Tel: 0049/(0)201/171 959 66
Fax: 0049/(0)201/171 959 68
E-Mail: info@dav-essen.de
Internet: www.dav-essen.de

Öffnungszeiten
Die Sommersaison auf der Essener und Rostocker Hütte beginnt im Juni und endet Mitte September – abhängig von der Schneelage. Die Skitourensaison dauert in der Regel von Anfang März bis Ende April.

Die Essener und Rostocker Hütte: Ein Ganzjahresziel für Bergsportler



Lage

Die Essener und Rostocker Hütte der DAV Sektion Essen liegt auf 2208 Metern Höhe im Maurertal in der Westlichen Venedigergruppe – und damit mitten im Nationalpark Hohe Tauern. Landschaftliche Kontraste bestimmen hier das Bild: Beweidete Wiesen und Matten im direkten Hüttenumfeld, ein Hochmoor, das von vielen kleinen Bächen und Seen gespeist wird, gewaltige Gletscher und Felsen.

Die UTM-Koordinaten: Nord: 5214801; Ost: 294779

Geschichte

Die Essener und Rostocker Hütte besteht in ihrer heutigen Form seit 1967. Seit diesem Zeitpunkt sind die beiden ursprünglich eigenständigen Hütten durch einen Mittelbau verbunden. Die Rostocker Hütte wurde 1912 mit 27 Übernachtungsplätzen errichtet. 1966 wurde von der DAV Sektion Essen gleich nebenan die



Essener Hütte als Ersatz für die im Nachbartal zerstörten Vorgängerbauten eröffnet. Auch die Eigentumsverhältnisse wurden im Laufe der Jahre vereinfacht: So ist die Essener und Rostocker Hütte seit 1999 vollständig im Besitz der DAV Sektion Essen.



Ausstattung

Die Essener und Rostocker Hütte ist ein Schutzhaus der Kategorie I. Sie hat ihren ursprünglichen Charakter bewahrt, ist ein wichtiger Stützpunkt in einem bergsteigerisch bedeutsamen Gebiet und ausschließlich zu Fuß zu erreichen.

Insgesamt bietet die Unterkunft hundert Übernachtungsgästen Platz: Neben 50 Schlafplätzen in Sechser- und Zehnerlagern gibt es 50 Plätze in Zimmerlagern. Die mit AV-Schlüssel zugängliche Winterhütte hat insgesamt 16 Plätze, die sich auf zwei Lager verteilen.

Ihren Gästen bietet die Essener und Rostocker Hütte angenehmen Komfort: Die sanitären Anlagen sind modern, gegen einen Unkostenbeitrag stehen auch Duschen zur Verfügung. Alle Räume der Hütte sind während der kalten Monate beheizt. Auch für Ausbildungskurse ist die Unterkunft gut geeignet: Im Seminarraum ist die nötige technische Ausstattung, wie Beamer und Internetverbindung, vorhanden.



Speisen und Getränke

Die Hüttenwirtin verwöhnt die Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten aus der Tiroler und Südtiroler Küche und verwendet, soweit möglich, nur frische, ökologisch produzierte Ware aus heimischer Landwirtschaft. Die Kuchen sind hausgemacht und im Keller schlummert so mancher gute Tropfen.

Umwelt und Naturschutz

Die Essener und Rostocker Hütte ist aufgrund ihrer hochalpinen Lage weder an das Stromnetz noch an die Kanalisation angeschlossen. Ver- und Entsorgung sind deshalb sehr aufwändig: Eine Wasserkraftanlage versorgt die Hütte mit Energie. Während der Spitzenzeiten in den Frühjahrsmonaten kommt außerdem ein Blockheizkraftwerk zum Einsatz. Eine verbesserte Isolierung der Dächer, Fenster und Außenwände ist ebenfalls Bestandteil des modernen Energiemanagements. Die vollbiologische Kläranlage garantiert eine umweltschonende Abwasserentsorgung.



Zu Gast auf einer Alpenvereinshütte

Für einen angenehmen Aufenthalt auf einer Alpenvereinshütte sind einige Regeln zu beachten:

- Wasser und Energie sparen
- Hüttenschuhe und Hüttenschlafsack benutzen
- Hüttenordnung aufmerksam lesen und beachten
- eigenen Abfall wieder mit nach Hause nehmen
- höhere Preise bei Essen und Getränken akzeptieren – viele Hütten können nur per Materialseilbahn oder Hubschrauber versorgt werden.

Touren in der Venedigergruppe

Wer Touren in der Venedigergruppe plant, sollte sich dessen bewusst sein, dass es sich um hochalpines Gelände handelt: Gute Kondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sowie festes Schuhwerk sind unbedingt erforderlich! Bei der Mehrzahl der vorgeschlagenen Tourenmöglichkeiten sind alpine Erfahrung und Gletscher- bzw. Kletterausrüstung zwingend notwendig. Die angegebenen Gehzeiten sind reine Gehzeiten, Pausen sind hier nicht berücksichtigt. Im Winter gilt generell: Bei der Tourenplanung immer den Lawinenlagebericht berücksichtigen!

Touren im Winter

Skitouren-Gipfel

- **Rostocker Eck (2749 m)** ▶ Hausberg; überwiegend flache Hänge, kurzer steiler Gipfelhang, Gehzeit: ca. 2 h
- **Großer Happ (3350 m)** ▶ Gehzeit: ca. 4 h
- **Großer Geiger (3360 m)** ▶ sehr beliebter Anstieg auf einen berühmten Tauerngipfel, allerdings mit einer langen flachen Strecke im Maurertal, Gehzeit: ca. 4,5 - 5 h
- **Mittlerer Maurer Keeskopf (3281 m)** ▶ wenig begangen, jedoch sehr lohnend, Gehzeit: ca. 3,5 h
- **Östliche Simonyspitze (3488 m)** ▶ Aufstieg über Simonykees, **Achtung:** Spaltengefahr; im Frühjahr „Traumfirn“, Gehzeit: ca. 4 h
- **Westliche Simonyspitze (3488 m)** ▶ Aufstieg über Reggentörl oder Simonykees, **Achtung:** Spaltengefahr; „Pflichttour“, Gehzeit: ca. 4 h
- **Dreierrenspitze (3499 m)** ▶ Aufstieg über Reggentörl und Umbalkees, unterhalb Althaussschneide sehr steil, **Achtung:** Spaltengefahr, Lawinengefahr; gute Kondition erforderlich, Gehzeit: ca. 5,5 - 6 h
- **Vordere Gubachspitze (3318 m)** ▶ Aufstieg über Reggentörl, letztes Stück meist ohne Ski, Gehzeit: ca. 4 h
- **Mittlere Malhamspitze (3364 m)** ▶ Aufstieg über südlichen Malhamkees, letztes Stück ohne Ski; sehr lohnende Tour, Gehzeit: ca. 3,5 - 4 h



Touren im Sommer

Hochtouren

- **Westliche Simonyspitze (3488 m)** ▶ Gehzeit: ca. 3,5 h
- **Östliche Simonyspitze (3488 m)** ▶ Gehzeit: ca. 3,5 h
- **Großer Geiger (3360 m)** ▶ Gehzeit: ca. 4 h
- **Großer Happ (3350 m)** ▶ Gehzeit: ca. 3,5 h
- **Maurer Keesköpfe (3313 m)** ▶ Gehzeit: ca. 3,5 h
- **Gubachspitze (3318 m)** ▶ Gehzeit: ca. 3,5 h
- **Dreierrenspitze (3499 m)** ▶ Gehzeit: 5,5 h (evtl. Abstieg über Umbalkees zur Kleine-Philipp-Reuter-Hütte)
- **Rötspitze (3495 m)** ▶ Gehzeit: 3,5 h ab Kleine-Philipp-Reuter-Hütte
- **Malhamspitzen (3373 m)** ▶ Gehzeit: 4,5 h

Diese Gipfelziele sind nur über wegloses Gelände und Gletscher zu erreichen. Sie erfordern nicht nur alpine Erfahrung, sondern auch die Mitnahme entsprechender Ausrüstung!

Wanderungen

- **Rostocker Eck (2749 m)** ▶ Rundwanderweg, Gehzeit: 2,5 h
- **Simony See (2361 m)** ▶ für Kinder geeignet, Gehzeit: 45 min.

Venedigerhöhenweg und Skiroute Hochtirool

Die Essener und Rostocker Hütte liegt am Venedigerhöhenweg und der Skiroute Hochtirool. Von hier aus ist die Bonn-Matreier-Hütte in vier Tagen zu erreichen. Etappenziele auf dem **Venedigerhöhenweg** sind die Johannishütte, die Sajathütte und die Eisseehütte. Alle Wegstücke sind grundsätzlich gut begehbar, die aktuellen Verhältnisse sollten jedoch bei den Hüttenpächtern erfragt werden.

Wer im Winter auf der **Skiroute Hochtirool** unterwegs ist, kann von der Essener und Rostocker Hütte aus den Großen Geiger besteigen und zur Johannishütte abfahren. Die Skiroute Hochtirool ist eine anspruchsvolle Skidurchquerung.

Weitere Informationen: www.hochtirol.info



Klettersteig

- **„Türmljoch“** ▶ Klettersteig auf dem Weg von der Essener und Rostocker Hütte zur Johannishütte. Der Steig führt vom Türmljoch (2790 m) auf das „Türml“ (2845 m) und ist mit Drahtseil, Eisenleitern und Steigbügeln komplett versichert. Gehzeit: ca. 2 h Schwierigkeit: C – D (= schwierig, nicht für Anfänger geeignet!)

Klettern/Sportklettern

Im Hüttenumfeld finden Einsteiger und erfahrene Kletterer ein ideales Gelände für ihre Touren. Tipps und Informationen für Kletterer gibt es bei den Hüttenpächtern!

- **Hüttenwand** ▶ 7 Routen, geneigter Fels mit Rissen, Auswaschungen und plattigen Ausstiegen, Schwierigkeitsgrade 2 bis 4+; für Anfänger gut geeignet. (Gehzeit zum Einstieg: ca. 2 Minuten)
- **Ranacher Wand** ▶ ca. 6 Touren, geneigter Fels, Schwierigkeitsgrade 5 bis 6, (Gehzeit zum Einstieg: ca. 5 Minuten)
- **Rostocker Wand** ▶ größerer Felsbereich oberhalb der Hütte in Richtung Rostocker Eck, ca. 30 Routen in 3 Sektoren, geneigter bis überhängender Fels, Schwierigkeitsgrade 2 bis 7, (Gehzeit zum Einstieg: ca. 15 Minuten)

Achtung: Die Absicherungen an den kletterbaren Felsen im Umfeld der Hütte werden nicht laufend überprüft. Es ist damit zu rechnen, dass auch eigene Sicherungen gelegt werden müssen!